



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Zusammenfassung

des Projektes

**„Moderne Landwirtschaft und zukunftsorientierte Ausbildung“
„Modern agriculture and future-oriented vocational training“**

Project-Nr.: 2020-1-DE02-KA202-00743029.03.-04-03.2022

Die Landwirtschaft steht vor mannigfaltigen Herausforderungen. Angesichts der Auswirkungen, die ein ungebremses Fortschreiten von Bevölkerungswachstum, Klimawandel, Artensterben, Flächennutzung und entstandenen Handelseinschränkungen bei landwirtschaftlichen Produkten nach sich ziehen, muss die moderne Landwirtschaft ihren Beitrag an innovativen Lösungen leisten. Digitalisierung ist eine Seite, eine andere die intensive Nutzung der Ressourcen und eine dritte der Umweltschutz. Daraus resultierend ergibt sich die Notwendigkeit, die Fachkräfte in der Landwirtschaft durch eine entsprechende Berufsausbildung zu befähigen, diese Herausforderungen zu meistern und ein Bewusstsein für dringend erforderliche Veränderungen zu entwickeln. Aus diesem Grunde wurde von den Projektpartnern das vorliegende Projekt in Angriff genommen. Es sollten aktuellen Ausbildungsinhalte landwirtschaftlicher Berufe verglichen werden (siehe Präsentationen). Im Vergleich zum aktuellen Stand der Ausbildung wurden die Anforderungen einer Landwirtschaft 4.0 hinsichtlich digitaler Transformation, Klimaschutz, Versorgungssicherheit und biologischer Produktionsmethoden herausgearbeitet und auf die visualisierte Innovationskette von der traditionellen Landwirtschaft hinzu Smart und digital Farming in vielen Diskussionen projiziert. Als Best Practice Beispiele wurden die folgenden erklärt, besichtigt und diskutiert: die Formen externer Landwirtschaft in der Thüringeti, die Prozesskette vom Feld bis zum Tisch der Agrargenossenschaft eG Bollstedt, die Produktion und Aufbringungsform von mineralischen und organischen Düngemitteln von Chemtrade ÖU und die modernen digitalen und züchterischen Ansätze des Gestüts Stadnina Michalow. Ziele von Erfahrungsaustauschen bestehen in erster Linie darin, dass die Teilnehmenden neues Wissen, erweiterte Handlungsoptionen und Bewusstsein für notwendige Veränderungen entwickeln. Die Betrachtung und Bewertung von Best-Practice/neuen Erkenntnissen zeigten, dass nicht nur zusätzliches Wissen erworben (Was), sondern auch dessen Umsetzung beleuchtet wurden (Wie). Nicht zuletzt gehörte auch die Motivation (Warum), nach Projektabschluss weitere Aktivitäten in der eingeschlagenen Richtung zu unternehmen, dazu. Dass die Ziele erreicht wurden, zeigten die Diskussionsbeiträge und last but not least die Feedbacks der Teilnehmenden auf der Grundlage qualifizierter Interviews. Ein weiteres Ergebnis der Projektarbeit war es, die Partner und andere Beteiligte in einem entsprechenden, handlungsfähigen Netzwerk zu vereinen. Als oberstes Ziel galt es, im Sinne von ERASMUS+ die Auswirkungen auf Bildungsinhalte zukünftiger Fachkräfte in der Landwirtschaft 4.0 zu diskutieren und Schlussfolgerungen zu ziehen.

Alle Rechte an den Fotos der Projektwebseite www.molab-erasmus.de liegen bei ThAEP e.V.

„Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.“

"The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."